

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 121
26129 Oldenburg

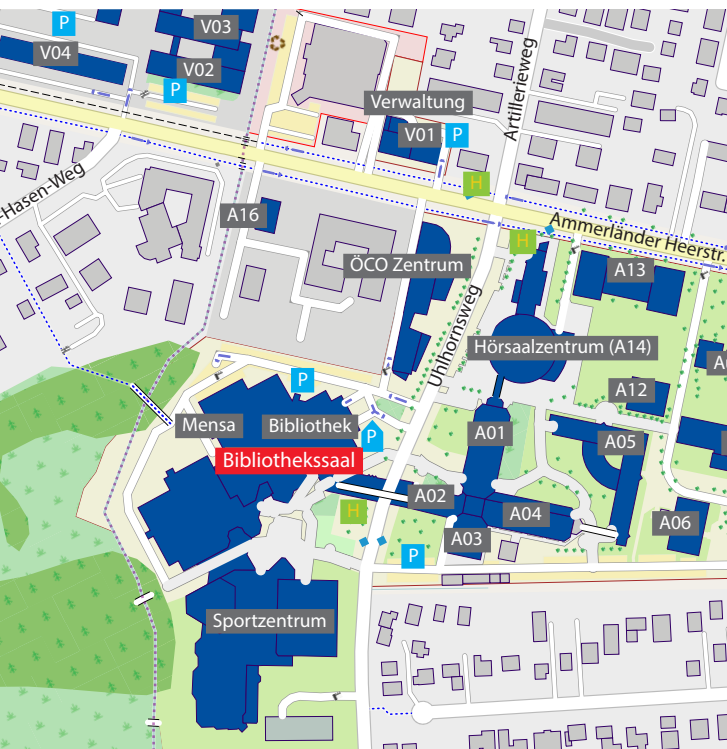
Postanschrift:
D-26111 Oldenburg

Harald Büsing
Tel. 0441/798-2909
Fax. 0441/798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de

Heike Wiese
Tel. 0441/798-2910
E-Mail: heike.wiese@uni-oldenburg.de

www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

www.uni-oldenburg.de/lageplan



Campus Haarentor

Der Bibliothekssaal (BIS) befindet sich im Zentralbereich der Universität am Uhlhornsweg,- siehe Lageskizze und:

www.uni-oldenburg.de/lageplan

DB Bahn

ICE- und IC-Anbindung.

Busverbindungen ab Oldenburger Hauptbahnhof

Mit der Buslinie 324 bis Haltestelle Universität/Uhlhornsweg; mit den Linien 306 u. 310 bis Haltestelle Universität, Artillerieweg

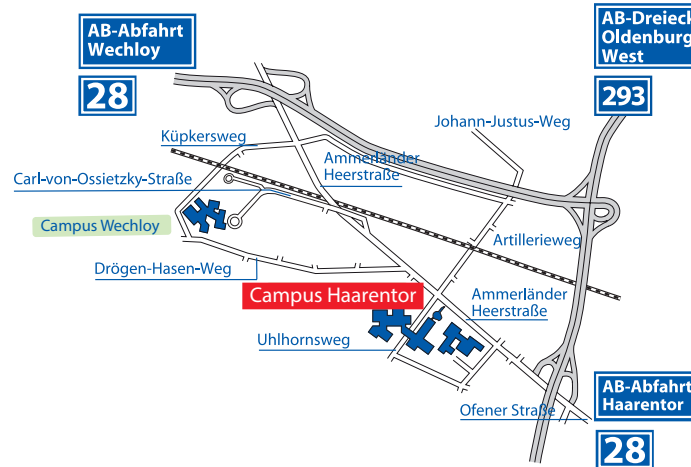
Anfahrt mit dem PKW

Autobahn A 28 aus Richtung Emden/Leer:
Abfahrt Wechloy, stadteinwärts.

Autobahn A 28 aus Richtung Bremen:
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Osnabrück:
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Ost, weiter in Richtung Emden/Leer, Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Wilhelmshaven:
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, weiter in Richtung Oldenburg/Emden/Leer, Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULE/GEWERKSCHAFTEN



Forum Berufsbildung

**Qualitätssicherung
in der dualen
Berufsausbildung**

Mittwoch, 1. Juni 2016

Universität Oldenburg
Bibliothekssaal (BIS Saal)
Uhlhornsweg

In Zusammenarbeit mit:

- Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Otto von Guericke Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Karin Rebmann
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- IHK Oldenburg, Dr. Thomas Hildebrandt
- HWK Oldenburg
- LWK Niedersachsen

„Das beste Argument für die berufliche Bildung ist immer noch eine gute Ausbildung“ schreibt der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, im Vorwort des BIBB Leitfadens 2015: Qualität der betrieblichen Berufsausbildung.

So einfach diese Feststellung zunächst erscheint, so herausfordernd und kompliziert ist die Identifizierung der Handlungsfelder in den unterschiedlichen Institutionen und Strukturen der dualen Berufsausbildung. Herausfordernd ist ebenfalls, alle Beteiligten von den Auszubildenden bis zu den Ausbildern in den Prozess der Qualitätsentwicklung einzubeziehen. Denn die allgemeine Zustimmung zur Notwendigkeit der Qualitätssicherung ist gewiss; als problematisch könnte sich die Übereinkunft über die umzusetzenden Maßnahmen herausstellen.

Aktuell ist die Qualitätsdiskussion in der dualen Berufsausbildung von besonderer Bedeutung. Einerseits genießt die duale Berufsausbildung national wie international eine hohe Anerkennung. Berufliche Qualifikationen vermitteln einen guten Zugang zum Arbeitsmarkt. Andererseits überstieg 2015 die Zahl der jungen Menschen, die ein Studium aufgenommen haben, die Zahl der Neuverträge in der dualen Berufsausbildung. Die Anziehungskraft der Berufsausbildung nimmt ab. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel und die Integration junger Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt sind nur zwei aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, die eine Attraktivitätssteigerung der dualen Berufsausbildung erfordern. Mittel- und langfristig kann der Wandel des Bildungswahlverhaltens junger Menschen nur mit spürbaren Qualitätsverbesserungen beeinflusst werden.

Die Einhaltung bzw. Umsetzung von Qualitätsansprüchen in der dualen Berufsausbildung bedarf der Neudefinition. Als besondere Herausforderung erweist es sich, die vielfältigen Qualitätsdefinitionen bei den verschiedenartigen Institutionen und Trägern der dualen Berufsausbildung umzusetzen. Die Qualitätsanforderungen der verschiedenen Akteure in der dualen Berufsausbildung zu verstehen und Umsetzungsmöglichkeiten einzuschätzen – dazu soll das diesjährige Forum Berufsbildung beitragen.

9.30 Uhr
Begrüßung

9.45 Uhr
Qualität in der dualen Berufsausbildung stärken
- Bedeutung und politische Grundsätze

Markus Kiss

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin,
Referatsleiter Ausbildungspolitik

10.45 Uhr
Mindeststandards zur Sicherung der betrieblichen
Ausbildungsqualität

Frank Gerdes

Abteilung berufliche Bildung, IGM Vorstand, Ffm.

11.45 Uhr
Angebote zur Qualitätssicherung in Unternehmen
des Handwerks

Kai Vensler

Handwerkskammer Oldenburg

12.45 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr
Qualitätsentwicklung im Bereich des betrieblichen
Ausbildungspersonals

Prof. Dr. Martin Fischer

Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Berufspädagogik

14.15 Uhr

Podiumsgespräch: Professionalisierung des
Ausbildungspersonals

Wolfgang Jöhnk, HWK Oldenburg

Dr. Margareta Nolte, Schulleiterin BBS Emden

Christa Hallmann-Rosenfeldt, LWK Niedersachsen

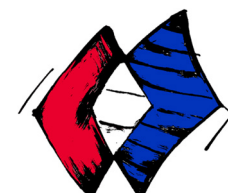
Ludger Wester, IHK Oldenburg

Moderation: Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Das Vortragsmaterial zu dieser Veranstaltung ist durch klicken auf die Vortragstitel erhältlich. Es befindet sich zusätzlich unter "Material" auf unseren Internetseiten.

Freistellung

Die Tagung vermittelt erforderliche Kenntnisse für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung und entspricht somit den Freistellungserfordernissen des §37 Ziff. 6 BetrVG und §40 i. V. m. §37,1 NPersVG sowie §39,5 BremPersVG i. V. m. §41,1 BremPersVG. Für die Teilnahme ist eine gesonderte Beschlussfassung des Betriebs- bzw. Personalrates erforderlich.



Mit Unterstützung durch die
**Hans Böckler
Stiftung**